

Protokoll

GR-P042010

Aufgenommen zur Gemeinderatssitzung des Gemeinderates der Gemeinde Brandenburg am 19.4.2010 im Gemeindeamt Brandenburg.

Anwesende:

Bürgermeister Hans Jürgen Neuhauser, Bürgermeisterstellvertreter Armin Mühlegger und die Gemeinderäte
Otmar Gwercher (ab TO 4), Friedrich Klingler, Christoph Mühlegger, Hermann Spiegl, Georg Neuhauser, Georg Haaser, Roman Burgstaller, Claudia Spiegl, Johannes Ampferer, Barbara Gorfer, Klaus Lengauer

Beginn: 20.00 Uhr
Ende: 23.15 Uhr

Tagesordnung

1. Bericht über Finanzlage, Haushaltsplan 2010 der Gemeinde Brandenburg
2. Bericht von der Bildungsausschuss-Sitzung am 13.4.2010
3. Beratung und Beschlussfassung über Geschäftsordnung und Geschäftsverteilung des Gemeinderates
4. Beratung und Beschlussfassung über Entsendung des Ersatzmitgliedes für die Bezirksgrundverkehrs- und Höfekommission
5. EDV-Ausstattung Bürgermeisterbüro; Homepage für Gemeinde Brandenburg
6. Bildung der Geschworenen- und Schöffnenlisten für die Jahre 2011/2012
7. Tiefenbachklamm: Sanierungskosten aufgrund Elementarschaden 2009 – Gemeindeanteil
8. Mühlegger Hannes, Brandenburg 88 „Oberanger“ – Ansuchen um Unterstützung bei Kanalgrabungsarbeiten für Anschluss des Neubaus
9. Atzl Anna, Brandenburg HNr. 122 „Atzluhaus“ – Antrag auf Pauschalierung der Kanalgebühr
10. Messner Adolf, Brandenburg HNr. 150a – Kanalgebühr für das Jahr 2009 – Antrag auf teilweisen Erlass
11. Rinderohrmarken für das Jahr 2010
12. Zufahrt zum Wohnhaus Brandenburg HNr. 133a (ehem. Fam. Stern/Oberberg) – Antrag der Krumbachweggenossenschaft auf Übertragung in das Öffentliche Gut der Gemeinde
13. Rupprechter Christian, Brandenburg HNr. 101 „Oberschwendt“ – Hofzufahrt Gp. 1662 (im öffentlichen Gut) – Antrag auf Kostenübernahme für teilweise Auskoffierung der Hofzufahrt
14. Schafalm 2010
15. Schützen Brandenburg – Antrag auf Vergnügungssteuerbefreiung für Ball 2010
16. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bürgermeister Hans Jürgen (Hannes) Neuhauser begrüßt die erschienenen Zuhörer, Gemeinderäte und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gemeinderat Otmar Gwercher hat sich für das spätere Erscheinen entschuldigt.

Die Gemeinderatssitzungsprotokolle vom 30.3.2010 werden von allen anwesenden Gemeinderäten unterfertigt.

Gemeinderat Roman Burgstaller wünscht folgende Ergänzung beim Punkt „Überprüfungsausschuss“ des Sitzungsprotokolls vom 30.3.2010:

Überprüfungsausschuss:

Dies ist der einzig gesetzlich (Tiroler Gemeindeordnung) vorgeschriebene Ausschuss. Der Bürgermeister ist bestrebt, alle Fraktionen in diesen Ausschuss einzubeziehen. Auch die Brandenberger Gemeinschaftsliste ist bereit auf einen ihr zustehenden Sitz zu Gunsten einer stimmenmäßig schwächeren Partei zu verzichten.

Zudem soll der Obmann aus den Parteien BGL, Parteilose/SPÖ bzw. FBA hervorgehen.

Einstimmig werden gewählt: Otmar Gwercher, Friedrich Klingler, Roman Burgstaller, Johannes Ampferer und Klaus Lengauer.

Vor Behandlung der nachfolgenden Tagesordnungspunkte berichtet der Bürgermeister von der am heutigen Tag (19.4.2010) stattgefundenen Angelobung des Vizebürgermeisters Armin Mühlegger beim Bezirkshauptmann in Kufstein. Daran hat auch der Bürgermeister, welcher bei dieser Gelegenheit Herrn Mühlegger nochmals herzlich gratuliert, teilgenommen.

1. Bericht über Finanzlage, Haushaltsplan 2010 der Gemeinde Brandenburg

Bürgermeister Neuhauser liest den am 8.4.2010 eingelangten schriftlichen Antrag der Brandenberger Gemeinschaftsliste betreffend Bekanntgabe der aktuellen Finanzgebarung der Gemeinde Brandenburg vollinhaltlich vor.

Herr Hannes Neuhauser informiert, dass er bereits unmittelbar nach seiner Angelobung am 30.3.2010 den Bezirkshauptmann ersucht hat, die Gemeinde Brandenburg zu besuchen und dass sich der Gemeindevisor Herr Atzl Christian ein Bild von der Finanzlage der Gemeinde Brandenburg machen soll. Herr Atzl war am 13.4.2010 im Gemeindeamt Brandenburg, verschaffte sich einen Überblick und bestätigte bei der Besprechung mit dem Bürgermeister und der Gemeindeverwaltung ein ernüchterndes Ergebnis. Der vor der Wahl 2010 im Amt gewesene Gemeinderat hat den Rechnungsabschluss für das Jahr 2009 und den Voranschlag für das Jahr 2010 behandelt und beschlossen. Wie bekannt sind im Voranschlag Mehrausgaben in der Höhe von € 148.000,00 gegenüber den Einnahmen veranschlagt und somit als Abgang enthalten.

Im Zuge der Wortmeldungen hält Bürgermeisterstellvertreter Mühlegger ausdrücklich fest, dass keine Ungereimtheiten im Jahresabschluss 2009 enthalten sind.

Der Bürgermeister hat mit Herrn Christian Atzl eine gemeinsame Besprechung mit dem Gemeinderat bezüglich Finanzlage der Gemeinde Brandenburg vereinbart. Sobald der Gemeindevisor einen Termin bestätigen wird, ladet die Gemeinde alle Gemeinderäte zur Teilnahme ein.

Der Gemeinderat nimmt diese Ausführungen zur Kenntnis.

2. Bericht von der Bildungsausschuss-Sitzung am 13.4.2010

Bei der konstituierenden Sitzung des Bildungsausschusses am 13.4.2010 wurde Bürgermeister Hannes Neuhauser einstimmig zum Obmann gewählt.

Herr Friedrich Klingler wird als Schriftführer tätig sein.

Der Bürgermeister berichtet über folgende Punkte:

Verpflichtendes Kindergartenjahr ab 2010/2011 für fünfjährige Kinder – mit Ausnahme der Expositur in Aschau.

Kindergartentransport

Der dzt. Kindergartentransport auf Gemeindekosten durch die Firma Lengauer von Winkl nach Brandenburg (tgl. € 27,00) wird ab dem kommenden Kindergartenjahr 2010/2011 eingestellt (ursprünglich hat der Bildungsausschuss die Abschaffung dieser Kostenübernahme per 1.5.2010 beschlossen – jedoch Angleichung an Regiobusbenützung von Kindergartenkinder bis Anfang Juli 2010). Da die Gemeinde für den Kindergartentransport nicht zuständig ist – sondern die Eltern der Kinder - und diesbezüglich Ungleichbehandlungen beseitigt werden, kam der Ausschuss zu diesem Entschluss.

Die Gemeinde wird jedoch bemüht sein, dass betreffende Kinder auch den Regiobus gratis benützen können (wie seit Jahresanfang bis Anfang Juli 2010). Dadurch entstehen der Gemeinde keine Mehrkosten zum Regiobusbeitrag.

Für kommendes Kindergartenjahr sind für den Kindergarten Aschau vier Kinder angemeldet. Der Ausschuss kam zu der Einigung, dass die Kindergartengruppen und die -zeiten gegenüber dem laufenden Kindergartenjahr unverändert bleiben. D.h. in Brandenburg von 7.15 bis 12.30 Uhr mit zwei Gruppen, in der Expositur Aschau 3 x 3 Stunden am Nachmittag mit einer Kleingruppe.

Den Eltern der Kindergartenkinder wird neu die Möglichkeit geschaffen, dass ohne Mehrkosten Aschauer Kinder auch zusätzlich den Kindergarten in Brandenburg am Vormittag nützen können, sowie dass Brandenberger Kinder auch zusätzlich den Kindergarten in Aschau am Nachmittag nützen können. Damit soll ein besseres Kennenlernen der Kinder untereinander erwirkt, sowie den Eltern weitere bzw. flexible Betreuungsstunden ihrer Kinder angeboten werden.

Der Bildungsausschuss schlägt weiters einen einheitlichen Kindergartentarif in Höhe von € 20,00 vor:

- € 20,00 pro Monat für Kindergartenkinder unter vier Jahren (Stichtag 1.9.) in Aschau
- € 20,00 pro Monat für Kindergartenkinder unter vier Jahren (Stichtag 1.9.) in Brandenburg
- D.h. ohne Ausnahmen bzw. ohne Ermäßigungen bzw. Erlass; somit wird der GR-Beschluss aus dem Jahre 1983 bezüglich Staffelung der Kindergartentarife nach Entfernung Wohnort/Kindergarten aufgehoben.
- Nach jetziger Regelung übernehmen Land und Bund die Kindergartenkosten für über vierjährige Kinder (Stichtag 1.9.) und überweisen dieses Geld direkt an die Gemeinden.

Gemeinderat Roman Burgstaller weist auf das „Kindergeld plus“ hin. Diese Förderung kann beim Land beantragt werden und wird für Kinder unter vier Jahren gewährt.

Somit stellt der Bürgermeister den Antrag, wie eben ausführlich vorgetragen und beraten, den kostenlosen Kindergartentransport durch die Gemeinde ab dem Kindergartenjahr 2010/2011 einzustellen, die Öffnungszeiten und Kindergartengruppen wie erwähnt in gleicher Weise abzuwickeln und zusätzlich den Kindern den Besuch in den Kindergärten Brandenburg und Aschau zu ermöglichen, sowie den einheitlichen Tarif in Höhe von € 20,00 für betreffende Kinder zu beschließen. Alle Gemeinderäte stimmen diesem Antrag zu.

Der Bildungsausschuss hat im Beisein der beiden Transporteure Lengauer und Haaser vereinbart, dass die Angebote für die Schülerbeförderung 2010/2011 bis

Oktober 2010 vorliegen werden. Zuvor ist noch zu einer gemeinsamen Besprechung mit allen Beförderern (Lengauer, Haaser, Postbus) einzuladen.

Die Themen Besichtigung des Volksschulgebäudes Aschau durch den Bauausschuss, Aktivierung der Gemeindebücherei und Erwachsenenschule waren weitere Besprechungspunkte bzw. Zielsetzungen des Bildungsausschusses. Der Gemeinderat nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

3. Beratung und Beschlussfassung über Geschäftsordnung und Geschäftsverteilung des Gemeinderates

Diese zur Zeit geltende Fassung wurde den Gemeinderäten am 30.3.2010 ausgehändigt.

Folgende Änderungen werden nach Vorbringen und Beraten auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig beschlossen:

§ 1 Einberufung der Gemeinderäte:

Die Ladung zu den Sitzungen (Gemeindevorstand, Gemeinderat, Ausschüsse) samt Protokolle ist nicht mehr durch die Post in Briefform sondern auf elektronischem Wege per E-Mail vorzunehmen.

§ 10 Abstimmung:

Das Ergebnis der Abstimmung hat der Vorsitzende sogleich festzuhalten und zu verkünden. Es ist die Anzahl der Ja-, Neinstimmen und Stimmenthaltungen anzuführen. Zudem ist der Name des Gemeinderates, falls der Abstimmende dies wünscht, schriftlich festzuhalten. Diese Bestimmungen entsprechen den Vorgaben der Tiroler Gemeindeordnung.

Punkt Anträge, Anfragen und Allfälliges bei der Tagesordnung:

Bei diesem Punkt sind nur dringende Anträge zur Abstimmung zu bringen. Solche Anträge sollen jedoch die eigentlichen Tagesordnungspunkte nicht übersteigen und nicht zur gängigen Praxis werden.

Bürgermeister Hannes Neuhauser ladet alle Gemeinderäte ein, in die ab der Ausschreibung der Gemeinderatssitzungen im Gemeindeamt aufliegende „Bürgermeister-/Gemeinderatsmappe“ mit den Themen und Unterlagen zur Gemeinderatssitzung während der Amtsstunden Einsicht zu nehmen, um zur Sitzung bestens vorbereitet zu sein.

Unterlagen werden auch aus Datenschutzgründen nicht schriftlich mit der Einladung übermittelt. Es wird jedoch gewünscht, die rechtliche Möglichkeit einer zumindest teilweisen Unterlagenübermittlung zu prüfen.

Zusammenfassend stellt der Bürgermeister den Antrag, diese geringfügig abgeänderte bzw. ergänzte Geschäftsordnung und Geschäftsverteilung des Gemeinderates der Gemeinde Brandenburg zu beschließen. Alle anwesenden Gemeinderäte (12) stimmen zu.

4. Beratung und Beschlussfassung über Entsendung des Ersatzmitgliedes für die Bezirksgrundverkehrs- und Höfekommission

Dieser Punkt wurde bei der Gemeinderatssitzung am 30.3.2010 auf die heutige vertagt. Als einziger Vorschlag wird der des Bürgermeisters vorgebracht, nämlich

Herrn Josef Lengauer, 6234 Brandenburg HNr. 114 „Kink“ als Ersatzmitglied für die Bezirksgrundverkehrs- und Höfekommission der Gemeinde Brandenburg vorzuschlagen. Herr Lengauer Josef hat im Vorfeld seine Bereitschaft bekundet.

Bürgermeister Neuhauser stellt somit den Antrag, Herrn Lengauer Josef, 6234 Brandenburg HNr. 114 als Ersatzmitglied für die Bezirksgrundverkehrs- und Höfekommission zu wählen. Neun Gemeinderäte stimmen zu, vier stimmen dagegen.

5. EDV-Ausstattung Bürgermeisterbüro;Homepage f. Gemeinde Brandenburg

Dieser Tagesordnungspunkt wurde bereits am 30.3.2010 bei Allfälliges angesprochen.

Daraufhin wurde die Firma Kufgem, welche die Gemeinde Brandenburg so wie viele andere Gemeinden edv-mäßig ausstattet und betreut, zur Angebotslegung eingeladen.

Das Angebot umfasst:

Notebook (mit einem Sondernachlass aufgrund des Verhandeln des Bürgermeisters im Ausmaß von ca. € 500,00), Dockingstation, Tastatur und Maus, Monitor, Microsoft Software, Virenschutz, Installation zum Gesamtpreis von € 1.413,49 inkl. MWSt.

Barrierefreie Homepage RiS Kommunal 3.0 Plus deutsch bis 2.000 EW mit Einschulung (je nach Bedarf) zum Preis von ca. € 2.200,00 inkl. MWSt.

Der Bürgermeister berichtet, dass die Gemeindebedienstete Michaela Hintner diese Homepage selbst warten wird.

Weiters trägt der Bürgermeister vor, dass beabsichtigt ist, den schwarz-weiß Kopierer gegen einen Farbkopierer samt Druck-, Scannerfunktion mit einem Höchstformat von A3 zu ersetzen. Dadurch sollen zukünftig die Gemeindemitteilungsblätter selbst gedruckt und geheftet werden, sowie den Vereinen das Kopieren gegen Entgelt angeboten werden. Die bisherigen Gemeindemitteilungsblattdruck- und -heftarbeiten wurden an eine Druckerei vergeben. Die jährlichen Kosten dafür betragen ca. € 3.000,00.

Der Bürgermeister informiert über die Verhandlungsgespräche mit der heimischen Firma Andreas Sadzuga. Der derzeitige Kopierer im Gemeindeamt wurde von Herrn Sadzuga samt Wartungsvertrag gekauft, das Kopiergerät in der Volksschule Brandenburg wurde von gleicher Firma auf Mietbasis samt Wartungsvertrag angeschafft. Über diese beiden Verträge wird ebenfalls berichtet.

Während der Diskussion kommt der Gemeinderat auf die Monopolstellung der Firma Kufgem zu sprechen. Das Produkt RiS Kommunal wird näher erläutert und in Hinblick auf die Transparenz der Gemeinde die Notwendigkeit einer eigenen Homepage aufgezeigt.

Weiters wird die Priorität einer solchen Anschaffung in Vergleich zu anderen anstehenden Anschaffungen bzw. Ausgaben wie z.B. Gemeindefahrzeug, Restzahlung Bodensanierung beim Feuerwehrgebäude Aschau, hinterfragt.

Bürgermeister Hannes Neuhauser macht auch klar, dass für solche Anschaffungen im Haushaltsplan 2010 nur mehr ca. € 400,00 verfügbar sind und somit im Falle einer Auftragserteilung eine Überziehung darstellen, bzw. bei anderen Ausgabenpositionen einzusparen ist. Durch den Wegfall der eingangs erwähnten Druckkosten werden diese veranschlagten Gelder somit zu einer anderen Ausgabenposition umgeschichtet.

Schließlich stellt der Bürgermeister den Antrag, bei der Firma Sadzuga Andreas ein neues A3-Farbkopiergerät samt Druck und Scannen (in das EDV-Netzwerk der Arbeitsplätze) und sogenanntem Finisher (für Falten und Heften) – Marke Kyocera – zum monatlichen (mind. 60 Monate) Mietpreis von € 110,00 exkl. MWSt., sowie „All-

In"-Wartungsvertrag von monatlich € 25,06 exkl. MWSt. (3.000 Seiten pro Monat) in Auftrag zu geben.

Dieser Antrag enthält auch die Auftragsvergabe an die Firma Kufgem zur Anschaffung der erwähnten RiS Homepage (ca. € 2.200,00 inkl. MWSt.) und Bürgermeisterbüroausstattung (€ 1.413,49 inkl. MWSt.) laut Angebot.

Neun Gemeinderäte stimmen zu, vier lehnen diesen Antrag ab.

Gemeinderat Roman Burgstaller hat Verständnis für die Notwendigkeit dieser Anschaffungen, begründet jedoch die Nichtzustimmung damit, dass zur Zeit die Finanzierung fehlt.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

6. Bildung der Geschworenen- und Schöffnenlisten für die Jahre 2011/2012

Entsprechend den Bestimmungen über das Geschworenen- und Schöffengesetz sind die Geschworenen- und Schöffnenlisten für die Jahre 2011/2012 neu zu bilden.

Bürgermeister Hannes Neuhauser hat die Gemeindeverwaltung mit der Erstellung mittels edv-mäßigem Zufallsverfahren beauftragt, dabei wurden folgende Personen ermittelt:

Atzl Margit, Brandenburg 75

Grünberger Barbara, Aschau 13b

Kogler Anna, Aschau 48

Lengauer Eduard, Aschau 6b

Lengauer Norbert, Brandenburg 164

Meßner Andrea, Brandenburg 36

Neuhauser Rosa, Brandenburg 47

Die sieben Ausgewählten werden von der beabsichtigten Aufnahme in die Listen betreffend Geschworene und Schöffnen verständigt werden.

Dieser Beschluss ist öffentlich kundzumachen und dann der Bezirkshauptmannschaft Kufstein weiterzuleiten.

Auf Antrag des Bürgermeisters fassen alle Gemeinderäte den Beschluss, die o.a. Gemeindebürger in die Bildung der Geschworenen- und Schöffnenliste für die Jahre 2011/2012 aufzunehmen.

7. Tiefenbachklamm: Sanierungskosten aufgrund Elementarschaden 2009 – Gemeindeanteil

Dieser Tagesordnungspunkt wurde im Jahre 2009 bereits vom Gemeinderat behandelt.

Nachdem dieser Schaden mittlerweile mit einer Gesamtsumme von € 93.600,00 abgerechnet wurde, sollen diese Kosten wie folgt aufgeteilt werden:

Land Tirol € 31.000,00, Gemeinde Brandenburg € 12.000,00 und Tourismusverband € 50.600,00.

Aufgrund der Haushaltssituation der Gemeinde Brandenburg konnte dieser Betrag für das Jahr 2010 trotz bereits getätigter Zusage nicht veranschlagt werden.

Es stellen sich die Fragen, ob der Tourismusverband Alpbachtal Seenland diesbezüglich eine Generalversicherung für solche Elementarschäden habe, bzw. welche Stelle diesbezüglich vom Katastrophenfonds Gelder erwirken könne. Zudem wird hinterfragt, warum die Gemeinde Kramsach bei dieser Kostenaufteilung nicht vorhanden ist.

Bürgermeister Hannes Neuhauser wird beauftragt, mit dem Geschäftsführer bzw. dem Obmann des Tourismusverbandes Alpbachtal Seenland Gespräche aufzunehmen. Anschließend ist dem Gemeinderat vom Ergebnis dieser Verhandlung zu berichten.

Der Gemeinderat nimmt diese Schritte einstimmig zur Kenntnis.

8. Mühlegger Hannes, Brandenburg 88 „Oberanger“ – Ansuchen um Unterstützung bei Kanalgrabungsarbeiten für Anschluss des Neubaus

Über dieses Ansuchen sind bereits Vorinformationen behandelt worden. Herr Hannes Mühlegger möchte seinen Neubau vom Kellergeschoß aus abwassertechnisch entsorgen. Dazu würde er entweder eine Hebeanlage benötigen, um in den nächstgelegenen Kanalschacht einleiten zu können, oder einen längeren Kanalstrang (ca. 80 lfm.) zum weiter entfernten Schacht errichten.

Herr Mühlegger stellt das Ansuchen um Unterstützung bei den Kanalgrabungsarbeiten in der Länge von ca. 80 lfm.

Diskutiert wird über eine Gemeindeunterstützung in der ungefähren Höhe von € 450,00 (entspricht 1 Tag Baggergrabungsarbeiten).

Dem Gemeinderat wird auch von ähnlich gelagerten Sonderfällen in der Vergangenheit berichtet.

Nach Beratung wird auf Antrag des Bürgermeisters der Bauausschuss zu einer Besichtigung an Ort und Stelle beauftragt.

Anschließend ist dem Gemeinderat darüber zu berichten.

Einstimmige Zustimmung zu dieser Vorgangsweise.

9. Atzl Anna, Brandenburg HNr. 122 „Atzlzuhaus“ – Antrag auf Pauschalierung der Kanalgebühr

Bürgermeister Hannes Neuhauser liest den Antrag vom 19.3.2010 vor. Für dieses Gebäude soll die laufende Wassergebühr nicht anhand des Zählerergebnisses sondern mittels einer Pauschale verrechnet werden. Begründet wird dies zum einen mit hohen Umbaukosten zur Installation des Zählers und zum anderen mit der seltenen Nutzung des Wohnhauses.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, von 1.1.2010 bis einschließlich 31.12.2011 eine laufende Kanalgebühr mit einer jährlichen Bemessungsgrundlage von 100 m³ (2 Personen à 50 m³) – somit werden für 2010 100 m³ und auch für das Jahr 2011 100 m³ verrechnet werden – vorzuschreiben.

Im Falle des Aufenthaltes von mehr als zwei Personen über das ganze Jahr, bzw. bei baulichen Änderungen an gegenständlichem Gebäude innerhalb der o.a. zwei Jahre ist diese Pauschalierung neu zu überprüfen. Sollte es erforderlich sein, dass das Wasser zeitweise durch die Leitungen durchläuft ohne benutzt zu werden und um Abfrieren der Leitungen zu verhindern, wird dies seitens der Gemeinde Brandenburg kontrolliert werden (sparsamer Wasserumgang).

10. Messner Adolf, Brandenburg HNr. 150a – Kanalgebühr für das Jahr 2009 Antrag auf teilweisen Erlass

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vom Gemeinderat bereits ablehnend mit der Begründung der Eigenverantwortung der Hauseigentümer hinsichtlich laufender Kontrolle der technischen Ver- und Entsorgungsanlagen behandelt.

Herr Adolf Messner hat dann im Gemeindeamt Brandenburg zweimal vorgesprochen und folgendes Problem vorgetragen:

Bei der erstmaligen Zählerablesung Ende 2009 musste beim Wohnhaus des Adolf Messner HNr. 150a ein Wasserverbrauch von 1.229 m³ festgestellt werden.

Bei der Nachschau durch die Gemeindearbeiter wurde ein defektes Sicherheitsventil als Ursache für den extrem hohen Wasserverbrauch ergründet. Anlässlich einer neuerlichen vom Bürgermeister angeordneten Überprüfung der betreffenden Wasserableitungen konnte bewiesen werden, dass dieser Mehrverbrauch an Wasser nicht in den Fäkalkanal sondern in den Oberflächenwasserkanal eingeleitet wurde. Somit gelangte in den Fäkalkanal das ordnungsgemäß abzuleitende Abwasser und in den Oberflächenwasserkanal neben den Oberflächenwässern auch der durch ein defektes Sicherheitsventil verursachte Wasserabfluss.

Nach ausführlicher Beratung und Antragstellung des Bürgermeisters fasst der Gemeinderat den mehrheitlichen Beschluss (12 Ja-, 1 Nein-Stimme), dass für den Zeitraum 1.1.2009 bis 31.12.2009 eine Kanalgebühr in der Höhe von € 800,00 inkl. MWSt. – dieser Betrag wurde mit Herrn Adolf Messner bei der Vorsprache bei Bürgermeister Neuhauser vereinbart – zu entrichten ist.

11. Rinderohrmarken für das Jahr 2010

Der Bürgermeister erinnert an den Gemeinderatsbeschluss aus dem Jahre 2009. Für das Jahr 2009 hat die Gemeinde Brandenburg im Sinne der Viehzuchtförderung und Unterstützung der landwirtschaftlichen Betriebe in Brandenburg die Kosten für die Rinderohrmarken im Betrage von € 1.763,00 übernommen.

Die Agrarmarkt Austria, welche diese Rinderkennzeichnung abwickelt, teilt mit Mail vom 12.4.2010 die Ohrmarkenkosten für den Zeitraum 1.6.2009 bis 31.3.2010 im Betrage von € 2.610,00 mit. Der Zeitraum der nächsten Ohrmarkenabrechnung wird von 1.6.2009 bis 31.5.2010 sein. Der Abrechnungsbetrag wird sich daher entsprechend erhöhen.

Ortsbauernobmann und GR Georg Neuhauser erläutert dieses Thema auf Ersuchen der neuen Gemeinderatsmitglieder wie folgt:

Die Gemeinde Brandenburg gewährt eine Viehzuchtförderung den betreffenden heimischen Bauern bereits seit Jahren (früher in Form von Stiergeldern, Tierzuchtförderung, BVD-Untersuchung/Tierärztkosten; z.Z. Gewebeproben/Rinderohrmarken).

Aufgrund des Auftretens der Rinderkrankheit BSE wurde von der Europäischen Union die Rinderkennzeichnungs-Verordnung beschlossen. Die AMA ist mit der Umsetzung des Systems in Österreich betraut. Verantwortlich dafür ist der betreffende Landwirt. Die Gemeinde Brandenburg sollte so wie einige andere Tiroler Gemeinden (75 Gemeinden) mitbezahlen (j. ca. € 1.800,00 bis € 2.000,00). Herr Georg Neuhauser erläutert auch das Problem des Ohrmarkenüberhanges in Zusammenhang mit Neuanschaffungen solcher Marken.

Schließlich nimmt der Bürgermeister den Vorschlag vom Ortsbauernobmann auf und stellt den Antrag, dass die Gemeinde Brandenburg für das Jahr 2010 Rinderohrmarkenkosten in der Höhe von € 2.000,00 (lt. Voranschlag) übernimmt, der Restbetrag ist von der AMA den betreffenden Bauern in Rechnung zu stellen. Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag einstimmig an.

12. Zufahrt zum Wohnhaus Brandenburg HNr. 133a (ehem. Familie Stern/Oberberg) – Antrag der Krummbachweggenossenschaft auf Übertragung in das Öffentliche Gut der Gemeinde

Der Bürgermeister berichtet vom Antrag der Krummbachweggenossenschaft/12.2.2010 auf Übertragung des Wegabschnittes Abzweigung Arzberg bis Auffahrt zum Haus Nr. 133a in das öffentliche Gut der Gemeinde Brandenburg.

In diesem Schreiben wird die Frage danach gestellt, ob die Wegstrecke zwischen Fahrverbotstafel (Beginn der Schotterfahrbahn) und der Auffahrt zum Wohnhaus Nr.

133a bereits ein Teil des Gemeinschaftsweges Krumbach darstelle oder noch der öffentlichen Gemeindestraße Oberberg angehöre.

Als mögliche Beweise werden ein Schriftstück des ehem. Revierförstern Herrn Vogl an die Gemeinde, sowie der Baubescheid für das Wohnhaus HNr. 133a angeführt, wonach es sich um eine öffentliche Verkehrsfläche handle.

Gemeinderat Roman Burgstaller berichtet von weiteren von ihm durchgeführten Erhebungen und schildert den Verlauf des alten Gemeindeweges in diesem Bereich Arzberg/Auffahrt Krumbach, welcher anders situiert war als der des jetzigen Gemeindeweges. Zusätzlich zu den bereits erwähnten „Beweisstücken“ führt Herr Burgstaller einen Güter-/Seilwegebescheid hinsichtlich des Krumbachweges an. Darin ist auch die Bezeichnung „der Krumbachweg beginnt bei der Wimoser-Laubschupfe oberhalb der Arzbergerfelder“ – somit unterhalb des Hauses HNr. 133a – enthalten. Damit ergebe sich, dass ca. 300 lfm. Wegstrecke von der Abzweigung Arzberg bis zum Anwesen HNr. 133a keiner Straßenart (weder Krumbachweggenossenschaft noch Gemeindestraße) zugeordnet ist.

Der Gemeinderat diskutiert folgende Lösungsvarianten:

Regelung durch Gründung einer öffentlichen Straßeninteressenschaft für diese ca. 300 lfm. Weg mit den Straßeninteressenschaftsmitgliedern Gemeinde Brandenburg, Eigentümer des Wohnhauses HNr. 133a und der Krumbachweggenossenschaft. Dabei ist der Gemeindeanteil zu verhandeln, die Winterdienstregelung festzuhalten.

Keine Straßeninteressenschaftsgründung, da das Anwesen HNr. 133a das Geh- und Fahrrecht bereits ersessen habe.

Der Gemeinderat beauftragt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig Herrn Roman Burgstaller mit der rechtlichen Abklärung und Erstellung eines Entwurfes einer Straßeninteressenschaftsgründung für genanntes Wegstück.

13. Rupprechter Christian, Brandenburg HNr. 101 „Oberschwendt“ – Hofzufahrt Gp. 1662 (im öffentlichen Gut) – Antrag auf Kostenübernahme für teilweise Auskoffierung der Hofzufahrt

Auf Wunsch des Antragstellers ist dieser Tagesordnungspunkt bei dieser Sitzung nicht zu behandeln und somit auf Antrag des Bürgermeisters von der Tagesordnung zu setzen. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

14. Schafalm 2010

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Ausschreibung der Schafalm 2010.

15. Schützen Brandenburg – Antrag auf Vergnügungssteuerbefreiung für Ball 2010

Dem Ansuchen um Befreiung von der Vergnügungssteuer für den Schützenball am 13.2.2010 wird auf Antrag des Bürgermeisters Neuhauser einstimmig zugestimmt und somit 15 % vom Eintrittspreis € 480,00 erlassen.

16. Anträge, Anfragen und Allfälliges

16.1. Wasserversorgungserweiterung Brandenburg - Dorf

Bürgermeister Hannes Neuhauser berichtet über den Baufortschritt. Entgegen der ursprünglichen Planung wurden Änderungen vorgenommen. So endet diese

Erweiterung im Bereich des Anwesen HNr. 11 (Messner Ernst/Hartwig) mit einem Hydranten. Die Landesstraße wurde nicht unterirdisch durchquert. Die Leitung führt auch nicht zum Gemeindeamt Brandenburg HNr. 8b, welches von der Ascherwirtquelle versorgt wird.

Das Volksschulgebäude und das Raiffeisen-Mehrzweckhaus Brandenburg werden angeschlossen werden.

Im Zuge der Grabungsarbeiten wurde in Absprache mit den Obmännern der Ascherwirts- und Schöneckquellen vereinbart, für diese beiden Wasserversorgungsanlagen – welche im Bereich der Gemeindewasserleitungserweiterung liegen – Schächte zu setzen und die Vorrichtung eines möglichen Anschlusses an die Gemeindewasserleitung zu verplomben. Diese Vorsorge wurde deshalb getroffen, um im kurzfristigen Bedarfsfalle (z.B. bei Behälterreinigungsarbeiten, oder bei nicht genusstauglichem Wasser) auf das Gemeindewasser zugreifen zu können.

16.2. Leaderveranstaltung in Wildschönau

Der Bürgermeister und einige Gemeinderäte nahmen an der kürzlich stattgefundenen Generalversammlung der Leaderorganisation im Bergbauernmuseum z` Bach/Wildschönau teil. Es wird über die abgewickelten Leaderprojekte informiert.

16.3. Wintersportverein Brandenburg – Konzept Kunstschneeerzeugung

Dem anwesenden Zuhörer Harald Auer/Kassier des WSV-Brandenburg wird die Möglichkeit gegeben, das Konzept des WSV-Brandenburg zur Erzeugung von Kunstschnee für die Rodelbahn, Langlaufloipe und Schilift Kienleitenlift vorzustellen.

Den Gemeinderäten werden Unterlagen übergeben. Eingangs wird der Bedarf der Investition einer Kunstschneeanlage damit begründet, dass in den letzten Winterjahren teilweise starker Schneemangel herrschte und folglich fast alle Veranstaltungen des Wintersportvereins abgesagt werden mussten.

Der Wintersportverein stellt die Vor- und Nachteile der Varianten Schneekanone und Schneelanze gegenüber. Als Schneedepot für die Beschneigung mittels einer Schneekanone wird der Bereich Bauhof angeführt. Der Wasserverbrauch für eine Schneekanone wird mit 0,7 l/sec beziffert (max. 1,3 l/sec – temperaturabhängig), - in ca. 8,5 Stunden würden ca. 50 m³ Schnee produziert (Bedarf für Rodelbahn) -, der Strombedarf mit gesamt 20 kW angegeben. Der Schallpegel bei einem 50 m Seitenabstand betrage 50 dB(A) – als Vergleich wird das Geräusch eines Kühlschranks aus 1 Meter Entfernung herangezogen.

Die Wasserversorgung für die Gemeindebürger ist laut Angaben des WSV auch trotz Kunstschneeerzeugung immer gesichert.

Die Schneekanone soll durch Landesgelder aus der Sportförderung finanziert, der Schneetransport zu den Sportstätten durch den ASVÖ (Allgemeiner Sportverband Österreich) gefördert werden.

Der Wintersportverein Brandenburg stellt an die Gemeinde Brandenburg den Antrag um Betriebsbewilligung bei der Bezirkshauptmannschaft Kufstein, Finanzierung der laufenden Stromkosten bis max. j. € 300,00, Wasserbereitstellung für den Schneekanonenbetrieb, sowie etwaige Hilfestellung durch den Bauhof (Gemeindearbeiter, Traktor).

Bei der nachfolgenden Diskussion wird darauf hingewiesen, dass bei der UV-Anlage Haidach/Gemeindewasserversorgungsanlage eine max. Durchflussmenge von ca. 7 m³ pro Stunde (entspricht ca. 2 l/sec) gegeben ist.

Vor weiterer Behandlung der beantragten Punkte wird Gemeinderat Hermann Spiegl ersucht, die Verfügbarkeit des Wassers bei der Haidachquelle zu überprüfen. Der Wasserbedarf für die angeschlossenen Objekte und für Feuerwehrzwecke ist zu berücksichtigen.

Das Ergebnis wird dem Gemeinderat vorgelegt werden.

16.4. ESV Brandenburg – Stockbahnüberdachung samt Vereinshaus für ESV

Der Bürgermeister erinnert, dass der Baubescheid vorliegt und die Gemeinde Brandenburg den einmaligen Zuschuss in der Höhe von € 20.000,00 im Voranschlag 2010 aufgenommen hat.

Am 20.4.2010 findet eine Bauausschuss-Sitzung mit den Brandenberger Vereinen hinsichtlich der Fragestellung Nutzung der Stockbahnüberdachung des ESV für Vereinsveranstaltungen statt.

Der Bürgermeister bedankt sich beim ESV Brandenburg für die Gesprächsbereitschaft. Er zeigt die vorliegenden Varianten der Festplatzerrichtung vor (bis max. 400 m² überdachtem Festgelände auf den drei Stockbahnen mit zusätzlichem Vereinsgebäude für alle Vereine und öffentlichen WC-Anlagen – auch in Hinblick auf einen evtl. Kinderspielplatz im Bereich der Sportanlage).

Dies wird den Vereinsfunktionären detailliert dargestellt und erläutert werden, damit diese dann in den jeweiligen Vereinen eine Meinung bilden bzw. eine Entscheidung hinsichtlich einer Mitbeteiligung treffen können. Für die Entscheidungsfindung wird ein Termin vereinbart werden.

16.5. Finanzlage der Gemeinde – Vorsprachen bei Behörden

Bürgermeister Hannes Neuhauser berichtet vom angekündigten Besuch des Herrn Bezirkshauptmannes Dr. Bidner am 27.4.2010 und von seiner bevorstehenden Vorsprache bei Herrn Landeshauptmann Platter am 4.5.2010. Dabei wird der Bürgermeister auf die Finanzlage der Gemeinde Brandenburg aufmerksam machen. Als ein vorrangiges Vorhaben wird die Anschaffung eines Gemeindefahrzeuges für die Gemeindearbeiter erwähnt. Angebote hierfür liegen bereits vor.

16.6. Abholzungen entlang der Landesstraße/Bereich Standplatz Gwercher

Gemeinderat Friedrich Klingler weist auf die Gefahrenstellen entlang der Brandenberger Landesstraße im Bereich des LKW-Standplatzes der Firma Gwercher hin. Durch Abholzen steiler Hänge unterhalb der Straße kommen diese zum Vorschein.

Die Anbringung von Leitschienen wird diskutiert, wofür jedoch die Landesstraßenverwaltung zuständig ist.

16.7. Klärwerk Radfeld – Besichtigung

Der Obmann des Abwasserverbandes Brixlegg und Umgebung/Bgm. Puecher ladet zu der am Montag, 26.4.2010, 18.00 Uhr stattfindenden Besichtigung des Klärwerkes Radfeld durch die Gemeinderäte ein.

16.8. Wanderweg Kirchrain – Verschmutzungen

Gemeinderat Roman Burgstaller macht auf die Verschmutzungen durch illegales Ablagern von Müll im Bereich des Kirchrain-Rundwanderweges aufmerksam. Gemäß Wald-Forstgesetz wäre die Gemeinde zur Beseitigung derartiger Missstände verantwortlich, wenn der Verursacher nicht ausgeforscht werden kann.

16.9. EDV-Ausstattung an der Volksschule Brandenburg

Der Bürgermeister erzählt von der Vorsprache des Direktors der Volksschule Brandenburg, dem Lehrer Kreuzer und dem EDV-Zuständigen. Die EDV-Serveranlage muss dringend erneuert werden und weitere Computerwünsche werden vorgetragen. Da im Haushaltsplan der Gemeinde jedoch für beide Schule insgesamt € 5.000,00 für die Betriebsausstattung enthalten sind, die angeführten Investitionen sich auf ca. € 10.000,00 belaufen, wurde keine Zusage in diesem Umfang erteilt, sondern die Kosten für den Servertausch sind neu zu kalkulieren und vorzulegen.

Da keine weiteren Wortmeldungen folgen, bedankt sich der Bürgermeister für die rege Sitzungsteilnahme.

g.g.g.
Schriftführer
Gerhard Ampferer